|  |
| --- |
| VORHABENSDATENBLATT VHA 8.5.3Investitionen zur Stärkung des ökologischen Werts der Waldökosysteme – Waldökologie-Programm |
|  |
| **Beschreibung des Vorhabens** |
|  |
| **1. Zuordnung zum Fördergegenstand[[1]](#footnote-1) und Auswahlkriterien** |
|[ ]  **FG 28.2.1 Waldbauliche Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Wirkungen des Waldes und dessen Biodiverstät (Verjüngung, Pflege, Verfahren)** |
| **geplante Aktivität** |
|[ ]  Einleitung Naturverjüngung |[ ]  Pflege |
|[ ]  Vorbereitung  |[ ]  Einzelschutz, Kontrollzaun |
|[ ]  Aufforstung (inkl. Naturverjüngung) |[ ]  Anlage und Pflege von Waldrändern |
| **Auswahlkriterien** |
| Eine fachliche Beratung ist erfolgt.  | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K1** |
| Bei dem Vorhaben handelt sich um eine künstliche Verjüngungsart. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K2** |
| Bei dem Vorhaben handelt sich um eine Naturverjüngung. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K2** |
| Durch das Vorhaben wird eine Habitatsverbesserung erreicht oder es handelt sich um eine Einbringung seltener Baumarten. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K3** |
| Das geplante Vorhaben wird in einem Schutzgebiet nach Landesnaturschutz-Gesetz oder Natura 2000 umgesetzt. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K4** |
|  |
|[ ]  **FG 28.2.2 Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung von seltenen oder traditionellen Bewirtschaftungsformen, Waldstrukturen und ökologisch wertvollen/seltenen Waldflächen/-gesellschaften**  |
| **Geplante Aktivität** |
|[ ]  Einleitung Naturverjüngung |[ ]  Nachbesserung |
|[ ]  Vorbereitung  |[ ]  Pflege |
|[ ]  Aufforstung |[ ]  Lassreitelfreistellung (Mittelwald) |
|[ ]  Unterbau |[ ]  Pflege seltener Bewirtschaftungsformen |
|[ ]  Einbringung / Pflege seltener Baumarten |[ ]  Biotopschutzstreifen |
|[ ]  Entwicklung Nebenbestand |[ ]  Einzelschutz, Kontrollzaun |
| **Auswahlkriterien** |
| Eine fachliche Beratung ist erfolgt.  | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K1** |
| Das geplante Vorhaben wird in einem Schutzgebiet nach Landesnaturschutz-Gesetz oder Natura 2000 umgesetzt. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K2** |
| Die Flächengröße ist < 1ha bzw. der lfm Außensaum Waldrand ist < 50 lfm.  | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K3** |

|  |
| --- |
|  |
|[ ]  **FG 28.2.3 Schaffung, Sicherung, Wiederherstellung und Verbesserung von speziellen Habitaten für geschützte und sonstige naturschutzfachlich bedeutsame Tierarten** |
| **Geplante Aktivität** |
|[ ]  Vogelschutz |[ ]  Ameisenschutz |
|[ ]  Fledermausschutz |[ ]  Uferrandstreifen |
|[ ]  Kleinbiotope |[ ]  Pflege Waldlichtung[[2]](#footnote-2) |
|[ ]  Einzelbäume Totholz, Bruthöhlen-, Veteranen-, Horstbäume |
| **Auswahlkriterien** |
| Eine fachliche Beratung ist erfolgt.  | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K1** |
| Das geplante Vorhaben wird in einem sonstigen Schutzgebiet nach Landesnaturschutz-Gesetz oder Natura 2000 umgesetzt. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K2** |
| Vom Vorhaben sind Naturschutzfachlich bedeutende Tierarten betroffen.[[3]](#footnote-3) | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K3** |
|  |
|[ ]  **FG 28.2.4 Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung bei neuen Vorkommen invasiver Neobiota; Maßnahmen zur Eliminierung etablierter invasiver Neobiotabestände** |
| **Geplante Aktivität** |
|[ ]  Bekämpfung |[ ]  Bekämpfungsmittel |
|[ ]  Bekämpfungsmaßnahmen und Entsorgung |
| **Auswahlkriterien** |
| Eine fachliche Beratung ist erfolgt.  | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K1** |
| Das geplante Vorhaben wird in einem Schutzgebiet oder in einem Natura 2000 - Gebiet (inkl. Pufferzone von 200m) umgesetzt. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K2** |
| Es handelt sich um eine Bekämpfung eines bekannten Erstvorkommens bzw. eines Inselvorkommens. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K3** |
| Eine Gefährdung naturschutzfachlich wertvoller Waldgebiete ist vorhanden. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K4** |
|  |
|[ ]  **FG 28.2.5 Maßnahmen zur Förderung von Naturverjüngung gemäß potenziell natürlicher Waldgesellschaft durch integriertes Wildmanagement** |
| **Geplante Aktivität** |
|[ ]  Wildökologische Raumplanungen |[ ]  Naturverjüngung |
|[ ]  Einzelschutz, Kontrollzaun |  |  |
| **Auswahlkriterien** |
| Eine fachliche Beratung ist erfolgt.  | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K1** |
| Angabe Flächenausmaß Projektgebiet: |       | ha | **K2** |
| Die Erhebung des forstlichen IST-Zustand erfolgt(e) durch einen Forstwirt oder ein Technisches Büro. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K3** |
| Die Erhebung des wildökologischen IST-Zustand erfolgt(e) durch einen Wildökologen, Forstwirt oder ein Technisches Büro. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K4** |

|  |
| --- |
|  |
|[ ]  **FG 28.2.6 Maßnahmen zur Förderung bestandesschonender Bringung** |
| Eine fachliche Beratung ist erfolgt.  | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K1** |
| Das geplante Vorhaben wird in einem sonstigen Schutzgebiet nach Landesnaturschutz-Gesetz oder Natura 2000 umgesetzt. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K2** |
| Bei dem geplanten Vorhaben handelt sich um eine Endnutzung. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **K3** |

|  |
| --- |
| **2. Angaben zum Förderungswerber** |
|  |
| Ist eine Gebietskörperschaft am Förderungswerber beteiligt? | [ ]  Ja | [ ]  Nein |
| Wenn ja, wie hoch ist der Prozentanteil der Gebietskörperschaft (ohne Gemeindeanteil[[4]](#footnote-4))? |  |       | % |
|  |  |  |
| **3. gemeinschaftlicher Rahmenantrag gemäß Pkt. 1.9.5.4 der SRL LE-Projektförderungen** |
|  |
| Die Abwicklung wird in Form eines gemeinschaftlichen Rahmenantrags beantragt. | [ ]  Ja |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |
| **4. Angaben zu den Zugangsvoraussetzungen zur VHA 8.5.3** |
|  |
| Es liegt eine naturschutzfachliche begründete Notwendigkeit des Vorhabens vor.[[5]](#footnote-5) | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **Z1** |
| Das Vorhaben entspricht ausschließlich der natürlichen Waldgesellschaft mit der entsprechenden Baumartenwahl und -mischung und ist den örtlichen Gegebenheiten angepasst. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **Z2** |
| Es liegt keine flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere gemäß § 16 Abs. 5 Forstgesetz 1975 vor. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **Z3** |
| Bei dem geplanten Vorhaben bzw. Teilen davon handelt nicht um gesetzlich vorgeschriebene Aktivitäten. | [ ]  Ja | [ ]  Nein | **Z4** |
| Angabe der Betriebsgröße | [ ]  < 100 ha | [ ]  >= 100 ha[[6]](#footnote-6) | **Z5** |

|  |
| --- |
| **5. Zeitplan** (sofern detaillierte Angaben zum Eintrag aus Antragsformular Seite 1 erforderlich sind) |
|  |
|       |

|  |
| --- |
| **6. Projektbeschreibung [[7]](#footnote-7)** (alternativ ist ein Verweis auf ersatzweise Beilagen zulässig) |
|  |
| **Beschreibung der potentiellen natürlichen Waldgesellschaft** |
|  |
| **Projektbeschreibung** |
|       |

|  |
| --- |
| **Beilagen zum Vorhabensdatenblatt 8.5.3** |
|  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Spezifikation[[8]](#footnote-8) | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | Detaillierte Kostenaufstellung[[9]](#footnote-9) | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | Waldbezogener Plan[[10]](#footnote-10) | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | Lageplan, Lageskizze (GPS Koordinaten[[11]](#footnote-11)) | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | Beratungsbeilage[[12]](#footnote-12) | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | **Nachweis** über naturschutzfachlichebegründete Notwendigkeit des Vorhabens | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | sonstige Beilage:       | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |
|  | sonstige Beilage:       | [ ]  | liegt bei | [ ]  | wird nachgereicht |

|  |
| --- |
| **Gemeinschaftlicher Rahmenantrag gemäß Pkt. 1.9.5.4 der SRL LE-Projektförderungen**Dokumentation Überprüfung Bewilligungs-Checkliste in Bezug auf den Begünstigten  |
| **Anmerkungen der Bewilligenden Stelle:** |
|       |
|  |
|  |  |
| **Ort, Datum**  | **Unterschrift Sachbearbeiter BST** |
| Mit der Unterschrift bestätigt der Sachbearbeiter der BST die Überprüfung jener Punkte der Bewilligungs-Checkliste, die gemäß Leitfaden zur VHA 8.5.3 erst nach Kenntnis des teilnehmenden Begünstigten überprüft werden können. |

Dokumentation der Beratung zur Bestätigung für Auswahlkriterien von LE Förderungen:

Heute wurde der Förderwerber/ die Förderwerberin von mir als befugte Fachkraft beraten, sodass nach Erhalt des Kostenanerkennungsstichtages durch die Landesforstdirektion die Umsetzung der zur Förderung beantragten Maßnahme zielgerichtet und entsprechend den Förderbestimmungen der Sonderrichtlinie LE-Projektförderungen (GZ BMNT-LE.1.1.1/0086-II/2/2018) durchgeführt werden kann.

Ort, Datum Unterschrift des Forstorgans

1. Es können nur Aktivitäten innerhalb eines Fördergegenstandes in einem Förderantrag kombiniert werden, da einem Förderantrag nur ein Auswahlverfahren zugeordnet werden kann. [↑](#footnote-ref-1)
2. unter Einhaltung § 32 a Forstgesetz 1975 [↑](#footnote-ref-2)
3. Bezogen auf Anhang I und II der Vogelschutzrichtlinie RL2009/147/EG oder Fledermaus oder Biber, bzw. FFH-Richtlinie 92/43 EWG [↑](#footnote-ref-3)
4. In der VHA 8.5.3 ist eine Gemeinde förderbar, daher muss der Gemeindeanteil nicht berücksichtigt werden. [↑](#footnote-ref-4)
5. Entsprechende Unterlagen zur Untermauerung der Notwendigkeit sind dem Förderantrag beizulegen. [↑](#footnote-ref-5)
6. Ein Waldbezogener Plan ist bei Betrieben >= 100 ha vorzuweisen (Fördervoraussetzung). Sofern er nicht dem

Förderantrag beigelegt wird, ist zu dokumentieren, wo der Plan (gegebenenfalls zur Einsicht) aufliegt. [↑](#footnote-ref-6)
7. Sofern mehrere Teilflächen vom Vorhaben betroffen sind, muss die Zuordnung der Projektbeschreibung zu den

entsprechenden Planungseinheiten (Teilflächen) im Förderakt dokumentiert werden. [↑](#footnote-ref-7)
8. Spezifikation: detaillierte Projektbeschreibung auf den Planungseinheiten bzw. Teilflächen, auf denen die Umsetzung des Vorhabens erfolgt (Aktivität, Festlegung der Abrechnungs-Einheiten (Flächenausmaß/Festmeter/Stück/Laufmeter), lokale Zuordnung, sofern nicht schon aus dem Lageplan (Lageskizze) ersichtlich. [↑](#footnote-ref-8)
9. Sofern die Kostenkalkulation nicht schon mit der Spezifikation abgedeckt ist. [↑](#footnote-ref-9)
10. Fördervoraussetzung bei Betrieben >= 100 ha: Sofern der waldbezogene Plan nicht dem Förderantrag beigelegt wird, ist in den Unterlagen zu dokumentieren, wo der Plan (gegebenenfalls zur Einsicht) aufliegt. [↑](#footnote-ref-10)
11. Für Einzelbäume, Totholz, Bruthöhlen-, Veteranen-, Horstbäume, Ameisenschutz, Vogelschutz und Fledermausschutz muss kein Lageplan (-skizze) erstellt werden, es kann auch ein Ausdruck der GPS-Koordinaten beigelegt werden. [↑](#footnote-ref-11)
12. Sofern eine Beratung stattgefunden hat, sind die entsprechenden Unterlagen dem Förderakt beizulegen. [↑](#footnote-ref-12)